

Kolpingsfamilie Busenbach hielt Rückblick

Rückblick und Ausblick hielt die Kolpingsfamilie Busenbach bei ihrer Jahreshauptversammlung. Im Mittelpunkt standen Berichte von Salesianerpater Clemens Schiermann über das Projekt Gulbarga und ein Situationsbericht von Richard Nußbaumer über „Mitraniketän – Stätte der Freunde“, beide in Indien.

Eingeleitet wurde die Versammlung durch Pastoralreferent Thomas Ries der die Barmherzigkeit in den Mittelpunkt seines geistlichen Worts stellte. Die Kolpingsfamilie Busenbach „ist, lebt und handelt barmherzig“, so Ries und verwirklichte damit eines der Hauptmotive von Papst Franziskus.



Eine Spende über 2000 Euro für Gulbarga: (v.li.) Pastoralreferent Thomas Ries, P. Clemens Schiermann, die Vorsitzenden Waltraud Ochs und Manfred Peter.

P. Clemens Schiermann stellte das auch von Kolping Busenbach unterstützte Projekt der Salesianer im indischen Gulbarga vor, wo vor allem die Bildungschancen von Stra-

Benkindern verbessert werden sollen, deren Schicksal er anrührend schilderte. Durch Brückenunterricht versuche man erfolgreich, diese Kinder, 109 waren es in den Jahren 2013-2015, wieder in das staatliche Schulwesen einzugliedern und so ihren Selbstwert zu steigern und ihnen eine Zukunftschance durch Bildung zu geben. Einen Scheck über 2000 Euro für die weitere Unterstützung dieser Arbeit übergab im Anschluss an den Situationsbericht Vorsitzender Manfred Peter an P. Clemens Schiermann.

In seinem Bericht erwähnte Peter, dass die Kolpingsfamilie inzwischen 160 Personen zähle, sechs Neueintritte waren zu verzeichnen. „Hilfe für Menschen in Not“ stand auch 2015 an vorderster Stelle. Gesamtspenden von 7000 Euro konnten an verschiedene Projekte in Indien, Honduras und Uganda übergeben werden. Das Spendenkonto, so Peter, sei nun aber weitgehend geleert.

Wenn Ende 2016, wie von der Kirchengemeinde geplant, der Umbau des Pfarrheims tatsächlich beginne, bedeute dies für die Kolpingsfamilie erhebliche Einschnitte im Programm. Als ein Herzensanliegen nannte Peter die Familienarbeit mit vielfältigen Aktionen. Peter erwähnte auch den Kolpingsweg in Waldbronn, der vor einem Jahr angekündigt inzwischen Realität wurde und am 17. April gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Wiesloch begangen wird.

Die 50 Aktionen des abgelaufenen Jahres ließ Schriftführer Bernhard Geisert in Wort und Bild nochmals Revue passieren. Den Finanzbericht in Einnahmen und Ausgaben erstattete Kassier Günter Neumaier. Über die Gymnastikgruppe mit aktuell 22 Teilnehmern berichtete 2. Vorsitzende Waltraud Ochs. Richard Nußbaumer informierte über die Eindrücke seiner Reise nach Mitraniketän, das Projekt wird ebenfalls von der Busenbacher Kolpingsfamilie unterstützt.

Mit Hinweisen auf das kommende Programm schloss Manfred Peter die Versammlung. Er erwähnte dabei unter anderem Besuch und Führung in der Baustelle der Karlsruher U-Strab am 11. Juli, den Besuch des DDR-Museums in Pforzheim am 1. August und den Tagesausflug nach St. Peter und Waldkirch am 9. September.